

Der Salon.

Beiblatt zur Gilpost für Moden.

N^o 17.

Unter Verantwortlichkeit der Redaction der Gilpost.

1842.

Neuestes Bulletin der Moden.

Paris, den 18. April 1842.

Im Magazin der Madame Delisle sind nun die Frühjahrsneuigkeiten vollständig; Madame Delisle spricht dadurch, trotz dem schlechten Wetter, ihr maßgebendes Machtwort aus. Hier folgen die Namen derjenigen Stoffe, welche sich des größten Successes in der eleganten Welt erfreuen. Der doppelte brochirte Mohr, ein trefflicher Stoff für Visitenroben, äußerst anziehend durch seine Nuancen, z. B. schwarz brochirt auf grünem oder blauem Grund, oder auch weiß brochirt auf blasblauem, rosenfarbenem oder gelbem Mohrgrund. Der Ninon-Mohr, mit kleinen Bouquets übersät und so brochirt, daß es wie Stickerei der Hand erscheint; der Grund ist meist staubfarben oder perlgrau. Der Pompadour-Mohr, erneuert seinen alten Namen durch neue Muster, z. B. der mit blauen, weißglacirten Linien, die mit weißen Linien, auf welche Guirlanden gedruckt waren, abwechseln. Der chinirte Pekin rayé in zwei Nuancen, welche immer herrlich zusammenstimmen. Die Roben davon nennt man hier à deux fins, weil man sich ihrer sowohl zum Negligé als zum Halb-Pug bedient. Der Pekin à la reine ist für die große Toilette bestimmt und eignet sich auch gut zu Hochzeitskleidern. Der Fond, glacirt cerise-farben oder blau, hat einen Reichthum von prächtigen in Weiß brochirten Mustern. Ein anderer Pekin à la reine ist zwar weniger splendid, paßt aber desto besser für Frauen, welche — nicht Königinnen sind. Der linirte Gros de Tours, ein sehr beliebter Stoff mit kleinen grünen und weißen, lila und weißen oder rosenfarbenen u. dergl. Linien. Eben so gebräuchlich wird der italienische Taffetas werden, weiß glacirt auf blauem Grund, oder grün oder staubfarben, u. s. w. Der cannelirte Pekin hat breite Streifen von zwei Nuancen; Rosenfarben und Grau sind bei diesem Pekin sehr gebräuchlich. Der chinirte Romah ist eine neue leichte Seidenart für den Sommer, eben so die Sommergros, die Pous de Soie, die brochirten Gros de Naples. In unendlicher Mannigfaltigkeit hat man die Foulards; gleich zahlreich ist die achtenswerthe Familie der Baréges, z. B. die Bajaderen-, die Gifelle-, die Catalan-Baréges, u. s. f.

Die verschiedenen Echarpes kann man wahrhaft incommensurabel nennen; eine Dame à la mode möchte alles, was sie besitzt, in eine Echarpe verwandeln. Bei Madame Delisle findet man die schönste Auswahl: Echarpes von indischem oder

französischem Cachemire, brochirt, gestreift, mit Palmen geschmückt, algier'sche, maurische, arabische, u. s. w. Unter den Uebervürfen zeichnet sich das Brigitten-Mantelchen aus.

Markt des Lebens.

Gewerbsbildung. Die Leseanstalt für Handwerksgesellen zu Frankfurt a. M. erfreut sich, wie der allgemeine Anzeiger der Deutschen berichtet, des besten Fortgangs. An jedem Sonntagsabend von 5—8 Uhr findet man da in dem schönen mit Gas beleuchteten Lokal der Gesellschaft zur Beförderung nützlicher Künste u. s. w. 300—400 Handwerksgesellen in stiller Ordnung vereinigt, um sich mit dem Lesen belehrender und veredelnder Schriften zu beschäftigen. Der Gewerbeverein zu Gotha hat nun seit dem Januar d. J. in seinem Lokal eine ähnliche Anstalt zu gleichem Zweck eröffnet. Die Montagsabende, welche von vielen Gesellen noch immer nicht eben auf nützliche Weise in den Herbergen zugebracht werden, sind hier zum Lesen bestimmt. Der Verein hat eine kleine, zweckmäßige, durch Geschenke vermehrte Bibliothek für diesen Zweck gegründet und einige seiner Mitglieder besorgen das Ausgeben und Zurücknehmen der Bücher. Der Zutritt findet unentgeltlich statt. Dergleichen Einrichtungen, welche von unberechenbaren Nutzen sein müssen, wenn sie allgemein werden, sind allen Städten zu empfehlen.

Alexander Burnes über die Afghanen. Wie sehr der schärfste Blick und die genaueste Beobachtung sich dennoch täuschen können, zeigt Alexander Burnes Urtheil über die Afghanen. Ein englisches Blatt, der „Examiner“ theilt die folgenden Stellen aus seinen „Reisen in Bokhara“ mit, die uns bei der gegenwärtigen Lage der Dinge zum Lächeln nöthigen würden, wenn wir nicht durch das tragische Geschick des Verfassers — dessen Ermordung alle neuern Nachrichten bestätigen — und durch sein anerkanntes Verdienst um die Wissenschaft, dem einzelne Mißgriffe keinen Eintrag thun können, in ersterer Stimmung festgehalten würden. Doch hier sind Burnes Worte selbst: „Die Afghanen,“ sagt er, „sind ein Volk von Kindern.“ Weiter: „Sie können Einer vor dem Andern ihre Gesinnungen nicht verbergen, und Jeder, dem es nicht gänzlich an Scharfblick fehlt, wird immer Alles, was sie vorhaben, zu durchschauen vermögen.“ Endlich: „Kein Volk ist weniger geeignet, eine Intrigue zu handhaben.“ — „Wie gut,“ fügt der Examiner hinzu, „sie es verstanden, ihre Gesinnungen zu ver-